

94.09.06

## Interpellation

Gemäss Art. 58  
Kantonsratsgesetz

### Hochwasserschutz im Sarneraatal – Ausweg aus dem Dilemma

Auch diesen Sommer – vier Jahre nach dem Ereignis 2005 – haben die intensiven Regenfälle den Sarnersee und die Sarneraa bedrohlich ansteigen lassen.

Nach dem der Regierungsrat mit der diffusen und inakzeptablen Informationspolitik die Bürgerinnen und Bürger mit dem Hochwasserschutzprojekt Sarneraatal faktisch im Regen stehen gelassen hat, wollen wir vom Regierungsrat nachfolgend aufgeführte Fragen beantwortet haben, bevor über die dringliche Motion Berlinger 2 entschieden wird, welche schon an der Kantonsratssitzung vom 28. Mai 2009 das Thema war.

Ferner fordert die SVP Obwalden - neben einer offenen Informationspolitik - ein rasches Handeln des Regierungsrates, um im Sarneraatal bald auf eine effiziente und finanzierbare Hochwasserschutzlösung zählen zu können.

Der Regierungsrat wird hiermit aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Zu welchem genauen Zeitpunkt waren dem Vorsteher des BRD und dem Gesamtregierungsrat von Obwalden die massiven Kostenüberschreitungen des Projektes „Tieferlegung und Verbreiterung Sarneraa“ bekannt und warum haben die Projektkontrollen versagt?
2. Was waren die wirklichen Gründe, warum sich der Regierungsrat an der Kantonsratssitzung vom 28. Mai 2009 gegen den Abtraktandierungsantrag der SVP Fraktion ausgesprochen hat, obwohl er dann am 3. Juli 2009 mit der eigenen Medienmitteilung genau dies als Fehler eingestehen musste?
3. An der Volksabstimmung vom 25. November 2007 hat das Stimmvolk mit dem Variantenentscheid auch einem Projektierungskredit von 6 Millionen Franken zugestimmt.  
In welcher Grössenordnung sind bereits Investitionen und Planungen getätigt worden und welche Mittel stehen von diesem Projektierungskredit noch zur Verfügung?

## Fraktion SVP Obwalden

4. Zu welchem Zeitpunkt hat der Regierungsrat mit den verantwortlichen Bundesstellen im Zusammenhang mit den massiven Kostenüberschreitungen des Projektes „Tieferlegung und Verbreiterung Sarneraa“ Kontakt aufgenommen?
5. Wie ist der aktuelle Stand dieser Verhandlungen mit dem Bund?
6. Mit welchen Kriterien würde der Bund allenfalls das Projekt „Stollen Ost“, mittragen bzw. mitfinanzieren und was wären die Konsequenzen?
7. Erwägt der Regierungsrat die Möglichkeit, das Projekt „Tieferlegung und Verbreiterung Sarneraa“ abzubrechen und die Variante „Stollen Ost“ zu priorisieren? Wenn ja, - mit welchen Konsequenzen?
8. Hat der Regierungsrat neben der Aufstockung im BRD noch andere personelle Konsequenzen gezogen oder gedenkt er noch welche zu ziehen? Wenn ja, - welche?

Sarnen, 1. September 2009  
Kantonsrat Adrian Halter

